

**REGIONALREDAKTION**  
Eva Aeschmann, Journalistin BR,  
Höheweg 25, 3054 Schüpfen  
T./F.: 031 879 01 06  
Mail: eva.aeschmann@kirchenbezirk-aarberg.ch

# GEMEINSAM - WENGI SCHÜPFEN GROSSAFFOLTERN RAPPERSWIL-BANGERTEN

## PFINGSTEN

# Der mit den Tauben spricht

Die Taube ist das bekannteste Symbol für Pfingsten. Fritz Kohler aus Wengi hatte schon als Kind Freude an Tauben. Heute besitzt der 88jährige sieben Rassetauben. Das Interview mit dem ehemaligen Landwirt.

Seit wann faszinieren Sie Tauben? Schon als Schulbub hatte ich Freude an ihnen. Wir hatten Tauben unter dem Dach in Taubenschlägen. Das waren «Trottoirmischungen», keine Rassetauben.

Und wann haben Sie zu den Rassetauben gefunden?

Viel später und nach einem langen Unterbruch. Seit nun sieben Jahren habe ich Rassetauben, sogenannte Elsterpurzler. Die haben mir immer gefallen, wenn ich sie an einer Ausstellung gesehen habe. Sie sind leichter und kleiner als die meisten Rassetauben. Eine schön gefärbte Taube ist einfach etwas Spezielles.

Was beispielsweise beeindruckt Sie an diesen Tieren?

Männchen und Weibchen sind gut organisiert, wenn's ans Nesten und Brüten geht. Das Männchen, der «Chutter», holt die Halme, das Weibchen, die «Tüble», baut das Nest. Der



Der ehemalige Landwirt Fritz Kohler und seine Elsterpurzler

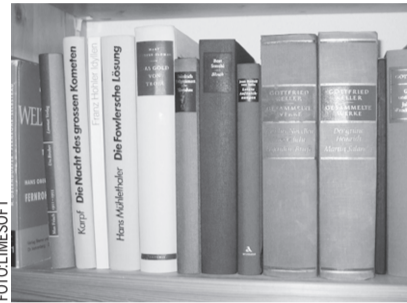
«Chutter» hilft auch brüten. – so ist es bei den Tauben der Brauch.  
**An Pfingsten ist die Taube Symbol für den Heiligen Geiste, haben Sie schon über diese Symbolik nachgedacht?**  
Ja, die Pfingsttaube – eine weisse Taube. Ich habe mich schon gefragt, warum gerade die Taube zu diesem Symbol wurde.  
**Wie muss ein Mensch sein, der Tauben hält?**

Vermutlich wie die Tauben selbst jemand «apartiges», mit Ruhe und Geduld. Die meisten Leute haben wenig Interesse an Tauben. Mir haben sie immer gefallen. Meine fünf braun-weißen und die zwei schwarz-weißen Elsterpurzler sind pflegeleichte Tiere. Ich bin aber kein Züchter. Ich lasse es werden, wenn ich sehe, dass ein Gelege im Nest liegt.

EVA AESCHMANN, REGIONALREDAKTORIN

## REGIONALE VERANSTALTUNGEN

### Lektüre



FOTOLIMESOFT

### UNTERWEGS MIT EINEM BUCH

**Freitag, 24. Juni 2011 um 20 Uhr**  
**Kirchgemeindehaus Grossaffoltern**

Miteinander im Gespräch über Gelesenes und Lesenswertes. NeueinsteigerInnen sind jederzeit herzlich willkommen.

### Konzert



FOTO: ZIG

### ORGELMUSIK

**Freitag, 10. Juni 2011, 2.15 Uhr,**  
**Kirche Rapperswil**

Es spielt Sally Jo Rüedi, Oberwil bei Büren. Frau Rüedi ist Organistin in Solothurn.

### INHALT

<b>Gemeinsam</b>	> Seite 13
<b>Wengi</b>	> Seite 13
<b>Schüpfen</b>	> Seite 14
<b>Grossaffoltern</b>	> Seite 15
<b>Rapperswil-Bangerten</b>	> Seite 16

## KIRCHGEMEINDE WENGI BEI BÜREN



**PRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDE: IRÈNE EGGENBERGER, 032 389 57 70**  
Pfarramt 60%: Thomas Rutishauser-Etter, 032 389 16 46  
Katechetin: Eliane Tschumi, 032 393 78 40  
Sigristenamt: Ruth Bangarter, 032 389 15 82 und Emmi Schmid, 032 389 20 47  
Organistin: Ursula Jeker, 032 653 14 16  
Vermietung Pfarrstöckli: Therese Schmutz, 032 389 16 72

### GOTTESDIENSTE IM JUNI

**Auffahrt, 2. Juni, 20.00 Uhr**  
**Gottesdienst** unter freundlicher Mitwirkung der Trachtengruppe Scheunenberg und Umgebung, Pfr. Th. Rutishauser. Anschliessend Kirchenkaffee.

**Pfingsten, 12. Juni, 10.00 Uhr**  
**Konfirmationsgottesdienst** gestaltet von den KonfirmandInnen, U. Jeker (Orgel) und Pfr. Th. Rutishauser; Abendmahl. Anschliessend Apéro.

**Sonntag, 26. Juni, 9.30 Uhr**  
**Bezirksgottesdienst** zum internationalen Jahr des Waldes für die Gemeinden der Ämter Büren und Bucheggberg beim Waldhaus in Rüti (bei nasser Witterung in der ref. Kirche). Siehe Hinweis auf dieser Seite.

**Sigristinnen-Dienst im Juni**  
Ruth Bangarter, Tel. 032 389 15 82.

**Redaktion:**  
Thomas Rutishauser-Etter  
Tel. 032 389 16 46  
Redaktionsschluss: 3. Juni 2011  
www.wengi-be.ch (Dorfleben/Kirche)

## VERANSTALTUNGEN

**Seniorenreise**  
**Mittwoch, 15. Juni**, Abfahrtszeiten / Abfahrtsorte gemäss Einladung. Wir freuen uns auf einen gemütlichen, sonnigen Tag mit Euch!

**Mittagstisch**  
**Donnerstag, 30. Juni, 12 Uhr im Stöckli.** Anmeldung bis Montag, 27. Juni bei Brigitte Wyss, Tel. 032 389 10 43.

## Konfirmation 2011

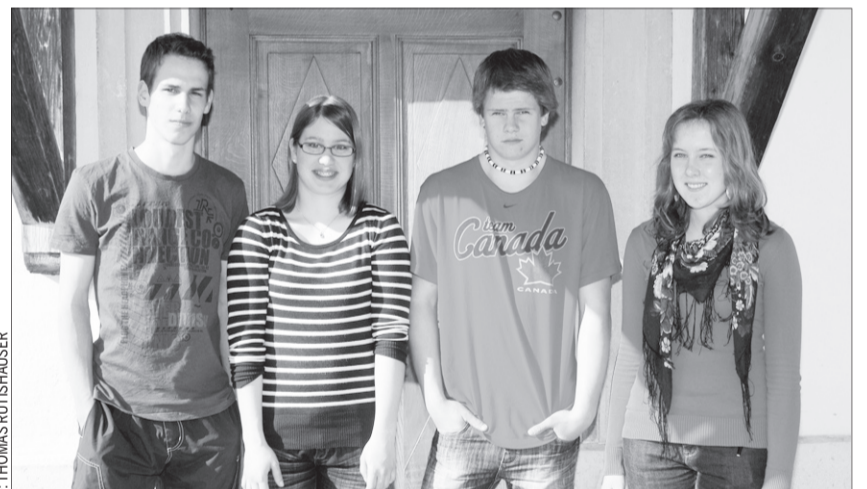


FOTO: THOMAS RUTISHAUSER

An Pfingsten, 12. Juni 2011 werden bei uns konfirmiert:

Patrik Gilgen, Simone Gilgen, Thomas Reist, Michelle Rufer

In Oberwil hat den kirchlichen Unterricht besucht und wurde am 15. Mai 2011 konfirmiert: Simon Jetzer, Waltwil 67

Wir wünschen euch ein schönes Fest und alles Gute auf eurem Lebensweg!

geh hin im starken glauben dass es das licht gottes ist das in dir leuchtet

geh hin mit dem starken mut dass du leben darfst was deine grösse ausmacht

geh hin in der festen gewissheit dass es gottes geist ist der dich leben lässt

### KIRCHLICHE HANDLUNGEN

**Taufe**  
22.5. Katja Braun, Bütigen

Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke. Meine Seele erkennt das wohl.  
PSALM 139.14

**Beerdigungen**  
18.4. Alfred Hauert, Frauchwilstrasse 10, Wengi, geboren 1948  
10.5. Vreni Knörr-Küng, Hauptstrasse 35, Wengi, geboren 1938

Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.

Bleibe bei uns am Abend des Tages, am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit deinem Trost und Segen.

# WALD

erleben  
bestaunen  
beschützen

## Bezirksgottesdienst

im Wald zum internationalen Jahr des Waldes

**Sonntag, 26. Juni 2011 9.30 beim Waldhaus in Rüti b. B.**

Bei nasskalter Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Auskunft ab 8.00 unter 032 351 04 84.

Gestaltung: Pfarrteam mit Eva Barilli (Lengnau), Sandra Bègré (Büren), Dieter Alpstätg (Rüti), Heinz Friedli (Lengnau) und Andri Kober (Meinisberg); Organistin Rosmarie Hofer.

Nach dem Gottesdienst wird ein Apéro offeriert.

Es laden ein: die Kirchgemeinden Leuzigen, Arch, Rüti, Büren, Lengnau, Pieterlen, Diessbach, Wengi, Oberwil, Aetingen-Mühledorf und Messen.

KIRCHGEMEINDE SCHÜPFEN



Präsident Kirchgemeinde: Urs Zürcher, 031 879 30 21, kirche.schuepfen@bluewin.ch  
 Sekretärin/Kassierin: Lotti Hauser, 031 879 17 70  
 Pfarramt: pfarramt.schuepfen@bluewin.ch, Pfarrteam: Jürg Fürholz, 031 879 11 27, jef@fuerholz.ch -  
 Regula Remund, 032 389 52 34, r.remund@vtmail.ch - René Poschung, 031 372 02 79, posr@bluewin.ch  
 Katechetin: Agathe Stotzer, 031 879 23 81, lauber.stotzer@bluewin.ch  
 Sigrist Kirche/Hauswart Hofmatt: Peter Kohler, 079 407 73 54, hofmatt.schuepfen@bluewin.ch

AMTSWOCHEN JUNI

ERSTE KONTAKTPERSON FÜR PFARRAMTLICHE AUFGABEN IST:

Woche 22	30. Mai bis 05. Juni	Pfarrerin Remund	032 389 52 34
Woche 23	06. bis 12. Juni	Pfarrer Fürholz	031 879 11 27
Woche 24	13. bis 19. Juni	Pfarrer Fürholz	031 879 11 27
Woche 25	20. bis 26. Juni	Pfarrer Fürholz	031 879 11 27
Woche 26	27. Juni bis 03. Juli	Pfarrerin Remund	032 389 52 34

GOTTESDIENSTE JUNI/JULI

**Sonntag, 29. Mai, 10.00 Uhr**  
**Konfirmationsgottesdienst** der Sekundarschulklasse (Teil 1) und der Schülerinnen und Schüler der Gymnasien mit Katechetin Stotzer.

**Donnerstag, 2. Juni, 10.00 Uhr, Auffahrt**  
**Konfirmationsgottesdienst** der Sekundarschulklasse (Teil 2) und der Schülerinnen und Schüler der Privatschulen mit Katechetin Stotzer.

**Sonntag, 5. Juni, 10.00 Uhr**  
**Konfirmationsgottesdienst** der Realschulklasse mit Katechetin Stotzer.

**Sonntag, 12. Juni, 10.00 Uhr, Pfingsten**  
**Gottesdienst** mit Tauffeier und mit Feier des Abendmahls im Chor der Kirche (Einzel- und Gemeinschaftskelche). Gestaltung: Pfarrerin Remund und Organistin von Rohr. Die Kollekte wird vom Synodalarat bestimmt.

**Sonntag, 19. Juni, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit der 8. Sekundarklasse, Katechetin Stotzer und Organistin Grund-er, Studen.

**Sonntag, 26. Juni, 10.00 Uhr**  
**Kurzgottesdienst** mit Tauffeier (Pfarrer Fürholz, Organistin von Rohr; Kollekte für die Pfarramtliche Hilfskasse). Nach dem Gottesdienst um etwa 11.00 Uhr ordentliche Kirchgemeindeversammlung mit Pfarrwahl (Nachfolge Pfarrer Fürholz) in der Kirche. Vorschlag des Kirchgemeinderates: Pfarrerin Susanna Leuenberger und Pfarrer René Poschung (zu je 50%).

**Sonntag, 3. Juli, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Feier einer Taufe (Pfarrer Poschung und Organistin von Rohr. Kollekte für die Schweizerische Paraplegiker-Stiftung, Nottwil).

**Sonntag, 10. Juli, 20.00 Uhr**  
**Abendgottesdienst** mit Pfarrer Poschung und Organistin von Rohr. Kollekte für den Hilfsverein für psychisch Kranke, Kanton Bern.

**Kinderhüte** während der Morgengottesdienste (Ausnahme: Schulerferien). Wer dieses Angebot nutzen will, melde sich bis Freitagmittag unter 031 879 23 81 (A. Stotzer, Katechetin) oder 031 879 14 42 (R. Keller, Kirchgemeinderätin)6

ANDACHTEN IM JUNI

**Altersheim**  
**Freitag, 03. Juni, 10.15 Uhr,**  
 Pfarrerin Lindt  
**Freitag, 17. Juni, 10.15 Uhr,**  
 Pfarrerin Fankhauser

**Mittwoch-Abendgebet**  
**08. und 22. Juni von 19.30 bis 20.15 Uhr**  
 Im Chor der Kirche. Info: R. Kunz.

**Gebet für Schüpfen**  
**Dienstag, 21. Juni, 20.00 Uhr,**  
 Mehrzweckraum Hofmatt, Info: J. Grossen.

VERANSTALTUNGEN

**Schnäggehöck**  
**Montag, 6. und 27. Juni, 15 - 17 Uhr**  
 in der Hofmatt im Mehrzweckraum (1. UG). Der Treffpunkt für Mütter, Väter, Grossmütter und Grossväter mit kleinen Kindern - zum Austauschen, Spielen und zum «Zvierli». Info: Brigitte Oberli, 031 869 05 73

**KIGO - Kindergottesdienst**  
**Freitag, 10. und 24. Juni, 17 - 18 Uhr**  
 Geschichten hören, singen, basteln, Theater spielen und vieles mehr gehören in unsere fröhlich-lauten, besinnlich-leisen KIGO-Stunden. Ab 5 Jahren. Komm doch auch, wir freuen uns auf dich! In der Hofmatt, unterer Eingang. Info: Myriam Zurbuchen 076 533 57 66

**Seniorentreff**  
**Juni bis und mit August 2011**  
 Ferien  
 Info: Erwin Daepf, 031 879 09 86; Ernst Käser, 031 879 11 26

**Mittagstisch Hofmatt**  
**Donnerstag, 30. Juni,**  
 Mahlzeiten frisch zubereitet. Anmeldungen bis Montag, 27. Juni, 18 Uhr: Telefon 079 764 41 08

**Gemeindegruppen**  
**Jeden Monat** treffen sich Frauengruppe, Ehepaargruppen und Hauskreise. Info: Jasmin Cordey, 031 859 84 47

VERDANKUNG KOLLEKTEN

- Januar bis März 2011**  
**Sonntagsgottesdienste**
- Pfarramtliche Hilfskasse Fr. 180.-
  - Dargebotene Hand/Telefon 143, Region Bern Fr. 130.-
  - Sonderschulheim Mätteli Münchenbuchsee Fr. 170.-
  - Kinderkrebshilfe Schweiz Fr. 150.-
  - Cfd, Christlicher Friedensdienst, Bern Fr. 175.-
  - Kirchensonntagsskollekte Fr. 270.-
  - Schweizer Pfarrerämter im Ausland Fr. 105.-
  - Flüchtlingsdienst des HEKS Fr. 120.-
  - Weltgebetstagskollekte Chile Fr. 840.-
  - Blaues Kreuz, Kanton Bern Fr. 110.-
  - Brot für alle Fr. 660.-
  - Missionarstätigkeit der Familie Bieri in Caicinte, Brasilien Fr. 210.-
  - Kirchgemeinde Nyíregyháza/ Ungarn Fr. 310.-

- Abdankungen**
- IG Sozialpsychiatrie Bern Fr. 985.-
  - Beratungs- und Rehabilitationsstelle für Sehbehinderte und Blinde, Bern Fr. 605.-
  - Alters- und Pflegeheim Schüpfen Fr. 580.-

Vielen herzlichen Dank für Ihre Kollektengaben und Spenden!

**Redaktion: Eva Aeschimann,**  
**Tel. 031 879 01 06,**  
**Redaktionsschluss: 3. Juni 2011**  
**www.kirchenbezirk-aarberg.ch/schuepfen**

DIE FÜNF W'S MIT FRITZ BIERI

Motiviert, voller Ideen und Träume

Fritz Bieri ist neu Kirchgemeinderat in Schüpfen. Im Rat leitet er das Ressort Liegenschaften. Er schätzt die Teamarbeit in der Betriebskommission und möchte auch in anderen Bereichen der Kirchgemeinde mitdenken und mittragen.



FOTO: EVA AESCHIMANN

**Wie engagieren Sie sich in der Kirchgemeinde?**  
 Motiviert, voller Ideen und Träume

**Warum engagieren Sie sich?**  
 Eines meiner Vorbilder ist der Reformator Martin Luther. Nach langem intensiven Suchen, Ringen und Studieren prägte er in jener schwierigen Zeit des 16. Jahrhunderts den bemerkenswerten Satz: «Es gilt der Glaube, es gilt die Schrift, es gilt Jesus!» - Es ist etwas von diesem tiefen Glauben und Vertrauen, etwas von jener Überzeugung, die mich dazu veranlassen, mich in unserer Kirchgemeinde zu engagieren.

**Wo setzen Sie Schwerpunkte?**  
 Ich darf in einem aufgestellten Team der Betriebskommission mitarbeiten und möchte mich auch in den anderen Ressorts einbringen, mit-

denken, mithelfen und mittragen.  
**Was Wichtiges findet in der Kirchgemeinde im Juni statt?**  
 Nach einem Kurzgottesdienst am 26. Juni 2011 um 10 Uhr findet um etwa 11.00 Uhr die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Unter anderem wird über die Nachfolge von Pfarrer Jürg Fürholz entschieden, der bekanntlich in Pension geht. Das ist für die Kirchgemeinde ein wichtiger Entscheid. (Anmerkung der Redaktion: Lesen dazu den Artikel auf dieser Seite).

Herzlichen Dank für das Gespräch!

EVA AESCHIMANN

Un pasteur prend sa retraite – vivent les pasteurs!



Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Schüpfen

Wie Sie bereits wissen, wird Pfarrer Jürg Fürholz Ende November 2011 in die wohlverdiente Pension gehen. Seine Verdienste werden wir gegen Ende Jahr würdigen. Der einstimmige Kirchgemeinderat schlägt der Kirchgemeindeversammlung am Schluss eines aufwändigen Evaluationsprozesses vor, auf Dezember 2011 zwei Pfarrpersonen zu wählen, welche die frei werdende Vollstelle je zu 50% übernehmen werden. Beide Pfarrpersonen sind den regelmässigen Predigtbesuchern der letzten Jahre, aber auch vielen Eltern schon gut bekannt: Pfarrerin Susanna Leuenberger hat ihr Vikariat vor zwei Jahren in unserer Gemeinde absolviert, und Pfarrer René Poschung hat vor knapp vier Jahren ein kleines Pensum zur Entlastung von Pfarrer Fürholz übernommen. Pfarrer Poschung wird mit seiner Familie ins Pfarrhaus einziehen, Pfarrerin Leuenberger, die zurzeit in Bern wohnt, würde sich freuen, in Schüpfen eine Wohnung zu finden. Wenn die Kirchgemeindeversammlung dem Vorschlag des Kirchgemeinderats folgt (und wenn die kantonalen Stellen die Aufteilung der Stelle bewilligen, was zum Zeitpunkt der Redaktion dieses Artikels noch nicht gesichert ist) werden wir ab 2012 ein Team von drei zu gleichen Teilen angestellten Pfarrpersonen haben: Pfarrerin Leuenberger (neu), Pfarrer Poschung (neu) und Pfarrerin Remund (bisher). Wir freuen uns auf das neue Team, das der Gemeinde viel bringen wird: Die drei Personen ergänzen sich



Pfarrerin Susanne Leuenberger

Pfarrer René Poschung

hen, Pfarrerin Leuenberger, die zurzeit in Bern wohnt, würde sich freuen, in Schüpfen eine Wohnung zu finden. Wenn die Kirchgemeindeversammlung dem Vorschlag des Kirchgemeinderats folgt (und wenn die kantonalen Stellen die Aufteilung der Stelle bewilligen, was zum Zeitpunkt der Redaktion dieses Artikels noch nicht gesichert ist) werden wir ab 2012 ein Team von drei zu gleichen Teilen angestellten Pfarrpersonen haben: Pfarrerin Leuenberger (neu), Pfarrer Poschung (neu) und Pfarrerin Remund (bisher). Wir freuen uns auf das neue Team, das der Gemeinde viel bringen wird: Die drei Personen ergänzen sich

von ihrer Persönlichkeit, von ihrem Alter und auch von ihrem Predigtstil her perfekt, so dass hoffentlich alle Schüpfnerinnen und Schüpfner viel vom neuen Team profitieren können. Wir wünschen schon hier den drei Pfarrpersonen zusammen mit unserer Katechetin, Agathe Stotzer (bisher), einen erfolgreichen und segensreichen Neubeginn in unserer Gemeinde! Wir hoffen sehr, dass viele Gemeindeglieder in der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Juni 2011 die beiden neuen Pfarrpersonen willkommen heissen werden.

KIRCHGEMEINDERAT SCHÜPFEN

AUF EIN LÄCHELN



FOTO: EVA AESCHIMANN

Der Pfarrer hielt an Pfingsten eine Predigt zum Heiligen Geist. Er wollte der Gemeinde helfen, den Heiligen Geist anschaulich zu verstehen. Er machte mit dem Sigristen ab: «Wenn ich laut rufe: ‚Komm Heiliger Geist!‘ – dann lässt du oben aus dem Fenster zum Turm die weisse Taube fliegen!» Gegen Ende der Predigt rief der Pfarrer: «Komm Heiliger Geist!». Aber nichts passierte. Noch mal und noch lauter rief er: «Komm Heiliger Geist!». Da kam von oben aus dem Fenster zum Turm eine verzagte Stimme: «Den Heiligen Geist hat soeben die Katze gefressen»...

## KIRCHGEMEINDE GROSSAFFOLTERN



**PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT: ROBERT AMSLER, 032 389 12 69; robert.amsler@bluewin.ch**  
 Pfarramt: Marianne Lindt, 032 389 14 24, René Poschung, 031 372 02 79  
 Sekretärin: Sylvie Bieri, 032 389 26 13, Katechetin: Eliane Tschumi, 032 393 78 40  
 Sigrinstinnen: Elisabeth Jourdan, 032 389 20 93 und Karin Kirchhofer, 032 389 23 87  
 Hauswartin Kirchgemeindehaus: Karin Kirchhofer, 032 389 23 87

## AMTSWOCHEN IM JUNI

## Pfarramtlicher Wochendienst

vom 6. bis 18. Juni (Ferien Pfrn. M. Lindt);  
 Pfr. René Poschung, Bern,  
 Tel. 031 372 02 79

## GOTTESDIENSTE IM JUNI

## Auffahrt, 2. Juni, 9.30 Uhr

**Gottesdienst** mit Abendmahlsfeier  
 (Pfrn. M. Lindt); Mitwirkung der Musikge-  
 sellschaft Suberg-Grossaffoltern

## Sonntag, 5. Juni, 9.30 Uhr

## Konfirmationsgottesdienst

## Pfingsten, 12. Juni, 9.30 Uhr

**Gottesdienst** mit Abendmahlsfeier (Pfr.  
 R. Poschung); Mitwirkung des Ge-  
 mischten Chors Ammerzwil-Weingarten;  
 anschliessend Kirchgemeindeversamm-  
 lung im Kirchgemeindehaus!

## Sonntag, 19. Juni, 9.30 Uhr

**Gottesdienst** mit Taufe (Pfr. R. Po-  
 schung)

## Sonntag, 26. Juni, 9.30 Uhr

**Gottesdienst** (Pfrn. M. Lindt)

## VERANSTALTUNGEN

## Offener Mittagstisch

**Donnerstag, 9. Juni, 12.15 Uhr,**

im Kirchgemeindehaus.

Anmeldeschluss: **Montag, 6. Juni!**

## Unterwegs mit einem Buch

**Freitag, 24. Juni, 20 Uhr,** im Foyer des  
 Kirchgemeindehauses! Miteinander im Ge-  
 spräch über Gelesenes und Lesenswertes.  
 NeueinsteigerInnen sind jederzeit herzlich  
 willkommen.

## KIRCHLICHE HANDLUNGEN

## Taufe

24. April: Tanja Arn, Ottiswil

Sei willkommen  
 kleines Menschenkind  
 erfülle uns mit der Hoffnung  
 dass uns allen Zukunft verheissen  
 ist

Sei angenommen vor aller Leistung  
 erinnere uns, wie wir alle  
 An-sehen, Verwandlung  
 Verwurzelung brauchen  
 um mit allen Sinnen  
 mit Leib und Seele  
 mehr Mensch werden zu können

Sei anerkannt  
 in deinem Lebensschrei  
 deiner Verletzlichkeit  
 hole uns hinein ins richtige Lot  
 lass uns durch dich erkennen  
 wie wir getragen  
 gut aufgehoben  
 gesegnet sind

PIERRE STUTZ

**Redaktion: Marianne Lindt**  
**Tel. 032 389 14 24**  
**Redaktionsschluss: 3. Juni 2011**  
**www.kirchenbezirk-aarberg.ch/**  
**grossaffoltern**

## Ufgabe und Lösige – KIWO 2011

Die KIWO 2011 (12. – 15. April 2011) gehört bereits wieder der Vergangenheit an. An drei Nachmittagen wurde gesungen, gespielt, gebastelt und spannenden Geschichten gelauscht. Auch das feine Z'vieri war immer eine besondere Überraschung für die weit über 60 Kinder, die an dieser Woche teilgenommen haben. Mit einem Familiengottesdienst und einem «Mäuse-Buffer» wurde die KIWO feierlich und gemütlich abgeschlossen.

«Ufgabe und Lösige» – war das Motto der diesjährige KIWO. In drei Gruppen wurde dieses Thema mit verschiedenen Bastelarbeiten und anderen Aktivitäten umgesetzt. Mit grosser Phantasie und Kreativität, aus viel Farbe, Leim, Schmucksteinen, Servietten, Styropor, Draht, Papier und anderem mehr kreierten die Kinder beeindruckende Kunstwerke. Farbige Puzzlebilder, Osterkörbchen, Glasteller mit vielfältigen Motiven, Puzzelfiguren und nicht zuletzt die originellen Erste-Hilfe-Taschen. Diese konnten dank verschiedenen, grosszügigen Spendern mit Verbandsmaterial, Pflaster, Wundspray, Traubenzucker und weiteren nützlichen Utensilien für den Notfall gefüllt werden. Am Familiengottesdienstes vom Freitagabend durften die jüngsten KIWO-Kinder die Geschichte von Tillie, der grauen Maus, aufführen. Mit grosser Begeisterung haben sie uns die Geschichte von «Ufgabe und Lösige», von grossen Wünschen, bunten Träumen, vom Willen, der Berge versetzt und Mauern überwindet sowie von bedingungsloser Freundschaft näher gebracht. Zum Abschluss des Gottesdienstes verabschiedete Kirchgemeinderatspräsident Robert Amsler das langjährige KIWO-Team und dessen Leiterin Eliane Tschumi. Für die Katechetin war es die letzte Kinderwoche vor ihrer Pensionierung. Mit ihr geben auch die anderen Leiterinnen ihr KIWO-«Amt» ab. Rober Amsler bedankte sich bei allen für das grosse Engage-



Die letzte KIWO für Katechetin Eliane Tschumi vor ihrer Pensionierung.

ment und die unvergesslichen Kinderwochen der vergangenen Jahre. Um zu überleben, benötigt die KIWO Grossaffoltern neue Kräfte und frischen Wind. Das wäre doch etwas für Sie! Bitte melden Sie sich bei der Kirchgemeinde, damit wir die nächste KIWO bald planen können. Mit einem feinen Kuchen-Buffer im Kirchgemeindehaus klang die KIWO 2011 feierlich aus. Die Kinder konnten Eltern, Verwandten und Be-

kannten ihre schönen Bastelarbeiten präsentieren und manche lustige Erklärungen zur Diashow über die vergangenen KIWO-Tage liefern. Ein ganz grosses Merci allen Gönnerinnen und Gönnern für die feinen kulinarischen Leckerbissen, die es zu geniessen gab. Bis bald - ich freue mich schon jetzt auf die nächste KIWO!

ANITA KREUZ

## NACHMITTAGSTREFFEN 60+ «NOCH DUFTET DIE NELKE»

Ein Nachmittag für Menschen, die sich bewusst machen wollen, welches ihre Reserven und Ressourcen sind und wie sie die Lebensqualität selber oder mit selbst gewählter Unterstützung erhalten und fördern können.

**Mittwoch, 8. Juni 2011, um 14 Uhr,**

**im Kirchgemeindehaus**

**Mit Gabi Pfeiffer und Barbara Rubin  
 von Pro Senectute Biel/Bienne-Seeland**

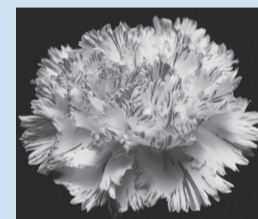


FOTO: LIMESOFT

Im Anschluss wird - wie üblich - ein feines Zvieri serviert.  
 Das Pfarr- und Helferinnen-Team lädt Sie herzlich ein.

## Zur Konfirmation 2011

Drei Konfirmanden konnten im Mai-«reformiert.» nicht mit Foto vorgestellt werden. Dies wird in dieser Ausgabe nachgeholt.



Von links nach rechts:  
 Adrian Hofer, Nicola Portmann, Mikko Bürki.

Der Herr segne dich und behüte dich.  
 Er lasse sein Angesicht leuchten über dir  
 und sei dir gnädig.  
 Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
 und gebe dir Frieden.

Aaronitischer Segen

## KIRCHGEMEINDE RAPPERSWIL-BANGERTEN



Reformierte Kirchgemeinde  
Rapperswil-Bangerten

PRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDERAT: RUTH BOMMER, 031 879 16 72, RUTH.BOMMER@BLUEWIN.CH  
Pfarramt: Lilian Fankhauser-Lobsiger, 031 879 02 24, lilian.fankhauser-lobsigier@gmx.ch  
Kuw 3./5. Klasse: Thomas Dürst, 032 351 38 26, duerst@stein-sign.ch  
Sekretariat: Kathrin Muster-Braun, 031 879 25 72, katmuster@bluewin.ch  
Vermietung Kirche: Johanna und Werner Hasler, 031 879 00 35  
Vermietung Kirchgemeindehaus: Monika Eggs, 031 879 21 25

### GOTTESDIENSTE IM JUNI

**Donnerstag, 2. Juni, Auffahrt, 9.30 Uhr**  
**Konfirmationsgottesdienst**, gestaltet von den Konfirmanden und Konfirmandinnen, Katechet Thomas Dürst, Organist Rudolf Paul Hunziker und Pfarrerin Lilian Fankhauser-Lobsiger.

**Sonntag, 5. Juni, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst**, gestaltet von Organist Rudolf Paul Hunziker und Pfarrer Peter Altorfer, Kappelen, schriftdeutsch (immer am ersten Sonntag im Monat).

**Sonntag 12. Juni, 9.30 Uhr**  
**Pfingstgottesdienst** mit Taufe und Abendmahl, gestaltet von Organistin Susanne Veya und Pfarrerin Lilian Fankhauser-Lobsiger.

**Sonntag, 19. Juni, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Taufe, gestaltet von Organist Rudolf Paul Hunziker und Pfarrerin Lilian Fankhauser-Lobsiger. Anschliessend **Kirchgemeindeversammlung** im Kirchgemeindehaus und Kirchenkaffee.

**Sonntag, 26. Juni, 20.00 Uhr**  
**Volkstümliches auf der Orgel. Musikalischer Abendgottesdienst**, gestaltet von Organistin Lilian von Rohr und Pfarrer Jürg Fühholz, Schöpfen.

### VERANSTALTUNGEN

**Offenes Singen**  
**Dienstag, 7. Juni, 19.30–20.30 Uhr**  
in der Kirche. Wir singen Lieder aus Taizé und der ganzen Welt – Sie sind herzlich eingeladen mitzusingen!  
Ansprechperson: Lisbeth Santschi.

**Orgelkonzert**  
**Freitag, 10. Juni, 20.15 Uhr.**  
Es spielt Frau Sally Jo Rüedi, Oberwil b. Büren, Organistin in Solothurn.

**Friedensgebet**  
**Freitag, 17. Juni, 19.00–19.30 Uhr**  
in der Kirche. Eine ruhige halbe Stunde mit Gesang und stillem Gebet.  
Ansprechperson: Lilian Fankhauser-Lobsiger.

**KIK-Kinderkirche**  
**Samstag, 18. Juni, 14.00–16.00 Uhr**  
im Kirchgemeindehaus. Eine Geschichte hören, basteln, singen, ... Für Kinder ab 5 Jahren. Ansprechperson: Heidi Schär.

**Spatzenhöck**  
**Montag, 20. Juni, 9.00–11.00 Uhr**  
im Kirchgemeindehaus. Für alle Kinder im Alter zwischen 0 Jahren und dem Kindergarten mit ihren Begleitpersonen.  
Ansprechperson: Marianne Krebs.

**Kreativzeit für Erwachsene**  
**Dienstag, 21. Juni, 19.30 Uhr**  
im Kirchgemeindehaus. **Sommerritual**. Treffpunkt: Kirchgemeindehaus Rapperswil. Leitung: Lisbeth Santschi.

**Offener Mittagstisch**  
**Mittwoch, 29. Juni, ab 11.30 Uhr**  
im Kirchgemeindehaus. Jeden letzten Mittwoch im Monat für Jung und Alt. Das Menü mit Dessert und Kaffee kostet 10 Franken. Anmeldung bis Montagabend vorher bei Ruth Bommer, 031 879 16 72, ruth.bommer@bluewin.ch.

**Redaktion: Kathrin Muster-Braun, Tel. 031 879 25 72**  
**Redaktionsschluss: 3. Juni 2011**  
**www.kirchenbezirk-aarberg.ch/rapperswil-bangerten**

## Osterladen

Fünf Kik-Kinder sammeln für Kinder in Afrika.

Belinda und Melissa Bochtler, Anja und Dominique Hämmerli und Sarah Stettler verkauften vor Ostern in Rapperswil selbstgemachtes Gebäck, farbige Eier, gebastelte Sachen und Schleckereien. Dabei konnten sie Fr. 215.- zusammenbringen, die nun fürs Weltgebetstagsprojekt 2010 in Kamerun eingezahlt worden sind.

Vielen herzlichen Dank den engagierten Kindern, die dieses Projekt gemeinsam geplant und durchgeführt haben!

LISBETH SANTSCHI-INDERMÜHLE, IM NAMEN DER KINDERKIRCHE RAPPERSWIL-BANGERTEN



FOTO: ZIG

## Wenn ein Fremder bei dir lebt...

Gedanken zum Flüchtlingsstag 2011 am 18. Juni

*Wenn ein Fremder bei dir lebt in eurem Land, sollt ihr ihn nicht bedrängen. Wie ein Einheimischer soll euch der Fremde gelten, der bei euch lebt. Und du sollst ihn lieben wie dich selbst, denn ihr seid selbst Fremde gewesen im Land Ägypten.*

BIBEL, 3. BUCH MOSE 19,33-34



FOTO: ZIG

## Dünn wie Apfelschale

Ebenso oft wie erfolglos habe ich mich schon gefragt, was denn an den Menschen, die von anderswoher zu uns kommen, so anders ist als an uns. Und etwas muss anders sein, entschieden anders.

Was also unterscheidet uns? Von der Tamilin etwa. Von der Fremden kann ich ja schlecht sagen, weil mir Martha Böni-Schwarzentruber ebenfalls sehr fremd ist. Fremd ist ja nicht das Gleiche wie ausländisch, und schweizerisch nicht das Gegenteil von fremd. Das Gegenteil von fremd ist vertraut. Aber das nur nebenbei. – Was also unterscheidet uns von den Ausländerinnen und Ausländern?

Die Hoffnung kann es nicht sein. Die ist die gleiche. Alle hoffen wir, dass es uns gut geht. Die Sorge kann es auch nicht sein. Alle sorgen wir uns um unser Geld, um unsere Gesundheit und unsere Kinder. Manche noch um die Welt. Auch die Sehnsucht kann es nicht sein. Alle sehnen wir uns nach einem Lottosechser und danach, irgendwo daheim zu sein. Und selbst die Kultur kann es nicht sein, denn die Unterschiede innerhalb unserer eigenen schweizerischen sind mindestens ebenso gross wie die zwischen den Kulturen der verschiedenen Länder. Meine Kultur zumindest ist nicht die der geschorenen Schweizerköpfe und gereckten Schweizerarme auf der Rütliwiese. Auch nicht die Kultur derer, die ihre Köpfe noch am 1. Mai in schwarze Skimützen stecken und mit Pflastersteinen auf Bundesräte und Schaufenster losgehen. Und sie ist nicht die jener, die ihre Köpfe nur den angesagtesten Haarkünstlern anvertrauen und in ebensolchen Bars Wochenende für Wochenende ein kleines Vermögen liegen lassen.

Kurz: Ohne einen einzigen Senegalesen und eine einzige Serbin haben wir längst unter uns, was wir nicht wollen. Was also, bitte, ist anders? Die Hautfarbe, meinen Sie? Wir seien weiss und die anderen schwarz? – Jetzt kommen wir der Sache schon näher. Wobei manche ja eher die Farbe von

Schweizer Milchsokolade oder die der warmen Erde auf der Seebodenalp im August haben. Und Vreni aus Schangnau, die den breitesten Bernerndialekt spricht, den Sie sich vorstellen können, wird dunkelbraun, wenn sie die Adria bloss von weitem sieht. Aber wie auch immer. Sagen wir mal: Schweizerische Haut ist im Schnitt eher heller als ausländische, zumindest südländische. Aber innen, wie sieht's innen aus? Und darauf kommt es ja wohl an, denn ich jedenfalls, seit ich auf der Welt bin. Selber hab ich ja noch nie in einen ausländischen Menschen hineingesehen. Aber ich kenne eine, die das gemacht hat. Und nicht, dass Sie jetzt denken: wahrscheinlich in eine Französin oder einen Deutschen. Nein! In einen Menschen aus der Dominikanischen Republik, dessen Haut schwarz wie Kohle gewesen sei. Und nun kommts noch dicker:

Denn die Frau, die da geschaut und davon erzählt hat, war nicht irgendeine, sondern Hilde Domin. Als sie in der Dominikanischen Republik lebte und eines Tages ins Krankenhaus musste, hätte gleich beim Eingang ein Bein in einer Holzkiste gelegen. Einfach so. Ein Bein. Ein richtiges Bein. Zuerst hätte sie sich etwas davor gegrußelt, sich dann die Sache aber doch genauer angeschaut. Und als sie lange genug die Aussen- seite des Beins betrachtet habe, da habe sie an der Schnittstelle quasi noch in es hineingeschaut. Und wissen Sie was? Es hätte im kohlenraben-schwarzen Körper exakt so ausgesehen wie in ihrem eigenen, dem bleichen deutschen. Genau gleich rot. Und sie sei in ihrem langen Leben wirklich oft genug hingefallen, um das Rot unter der Haut beurteilen zu können. Das einzige also, was anders gewesen sei, wäre die Haut gewesen. Der ganze grosse Unterschied – dünn wie Apfelschale.

Als sie in der Dominikanischen Republik lebte und eines Tages ins Krankenhaus musste, hätte gleich beim Eingang ein Bein in einer Holzkiste gelegen. Einfach so. Ein Bein. Ein richtiges Bein. Zuerst hätte sie sich etwas davor gegrußelt, sich dann die Sache aber doch genauer angeschaut. Und als sie lange genug die Aussen- seite des Beins betrachtet habe, da habe sie an der Schnittstelle quasi noch in es hineingeschaut. Und wissen Sie was? Es hätte im kohlenraben-schwarzen Körper exakt so ausgesehen wie in ihrem eigenen, dem bleichen deutschen. Genau gleich rot. Und sie sei in ihrem langen Leben wirklich oft genug hingefallen, um das Rot unter der Haut beurteilen zu können. Das einzige also, was anders gewesen sei, wäre die Haut gewesen. Der ganze grosse Unterschied – dünn wie Apfelschale.

JAQUELINE KEUNE, AUS: DEN DINGEN AUF DEN GRUND. GEDANKEN UND GESCHICHTEN, LUZERN 2007, 57-59.

## Rägeboge 2011

Am 19. April haben sich zehn Kinder und fünf Leiterinnen im Kirchgemeindehaus Rapperswil getroffen. Wie jedes Jahr fand auch dieses Mal ein «Rägeboge» statt. Hier treffen sich aufgeweckte Kinder, um gemeinsam zu singen, basteln und spannende Geschichten zu hören.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde hat Lisbeth Santschi die Geschichte von Jesus am Palmsonntag erzählt. Nach ein paar Liedern, die wir gesungen haben und einem leckeren Zvieri, machten wir uns auf den Weg zu Adrian Reusser. Er besitzt zu Hause einen Esel namens Nelio. Da Jesus vor etwa 2000 Jahren ebenfalls mit einem solchen Tier unterwegs war, besuchten die Kinder ein solches «Transportmittel». Es gab sogar einige Versuche, auf Nelio zu reiten, doch diesem gefiel das Ganze nicht besonders. Der erste Nachmittag verging wie im Fluge.

Am Mittwoch gab es einen gemeinsamen Start im Kreis und Lisbeth fuhr mit der Ostergeschichte erzählen fort. Auch die Lieder vom Vortag wurden wiederholt. Nachdem bastelte die Kinderschar Kreuze aus Ästen und Wolle. Die, die Lust hatten, schrieben ihre Ängste auf einen Zettel und wickelten ihn ans Kreuz. Nachdem wir die Muffins verzehrt hatten, spielten und tobten die Kinder draussen. Schon wieder ging ein guter Nachmittag zu Ende.

Auch den letzten Tag begannen wir im Kreis und folgten der Erzählung des Ostersonntags. Danach durften die Kinder eine Kerze verzieren. An einem Feuer verbrannten alle die Kreuze, die sie angefertigt hatten. Dabei konnten sie ihre Ängste, die an den Kreuzen hafteten, ebenfalls verbrennen. Später wurde eine leckere Wurst auf dem Feuer gegrillt. Nach der Stärkung ging die Gruppe in die Kirche, um den Gottesdienst für den kommenden Sonntag vorzubereiten. Nachher gab es noch einige witzige Spiele. Zum Schluss schauten sich die Teilnehmer des «Rägeboge» einen Filmausschnitt an. Den krönenden Abschluss für die drei Nachmittage bildete der Gottesdienst am Ostersonntag. Während der Zeit im Kirchgemeindehaus wurde viel gelacht, gesungen und neue Sachen gelernt und erlebt. Zum Glück ist nur für dieses Jahr Schluss mit dem «Rägeboge». Wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

CHRISTINA ISELI UND TINA SCHÄR



FOTOS: Lisbeth Santschi